

unzufriedenstellende kurzfristig kommunizierte Unterrichtsverteilung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. August 2018 16:23

Das Grundproblem ist, dass man als Vollzeitkraft beim Stundenplaner in der Regel nicht viele Vergünstigungen bekommen kann.

Wer schon einmal erlebt hat, wie ein Stundenplan erstellt wird, der wird feststellen, dass es mitunter schlichtweg nicht möglich ist, allen Wünschen entgegenzukommen.

Nur mal ein paar Elemente des Stundenplanes am Rande:

- Sek II Blockung
- Sek I Plan
- Unterrichtsversorgung (d.h. Kollegen und ihre Einsatzmöglichkeiten)
- Teilzeitberücksichtigung (freie Tage)
- Raumbelugung (wenn nur drei Physikräume, dann eben nur maximal drei parallele Physikstunden möglich, also zieht sich der Plan des Physikunterrichts in die Länge)

Von den Prioritäten der Schulleitung her hat die Sek II an jedem Gymnasium hinsichtlich der Unterrichtsabdeckung und der Kontinuität der Lehrkräfte in der Regel Vorrang.

Dann kann es eben für einige KollegInnen zu blöden Stundenplänen kommen. Da spielen so viele Faktoren hinein, dass es für Außenstehende anmaßend ist zu behaupten, da wäre doch bestimmt noch etwas zu ändern. Jede kleine Änderung hat Auswirkungen auf den Plan und zwangsläufig auf andere KollegInnen. Unser Stundenplaner hat mir das mal an mehreren Beispielen gezeigt. Seitdem beschwere ich mich nicht mehr über eventuelle Kröten. LKs sind nebenbei wirklich angenehm zu unterrichten. Reingehen, unterrichten, rausgehen - und gut.